

Pressemitteilung – 1. August 2016

Regierungskrise in Tunesien – Wirtschaftliche Beziehungen vorantreiben, jetzt!

Berlin/Tunis – „Wenn wir Tunesien auf dem Weg zu Demokratie und Freiheit unterstützen wollen, dann müssen wir die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Tunesien weiter ausbauen“, sagt Stefan Liebing, Vorsitzender des Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft, nachdem Ministerpräsident Habib Essid die Vertrauensabstimmung im Parlament verloren hat und ein Regierungswechsel in Tunesien unmittelbar bevorsteht.

„Hintergrund der Regierungskrise sind Wirtschaftsprobleme und soziale Unruhen, ausgelöst durch Terrorangriffe und eine hohe Arbeitslosigkeit. Um diese in den Griff zu bekommen ist Tunesien auf wirtschaftliche Kooperationen angewiesen. Auch und vor allem aus Deutschland“, glaubt Liebing.

„Im Februar stellte Bundesentwicklungsminister Gerd Müller die neue Mittelmeerkoooperation zur Entwicklung der nordafrikanischen Länder vor. Diesen Plänen müssen jetzt Taten folgen. Denn wenn das deutsche Engagement tatsächlich wie geplant ausgebaut und Investitionen gestärkt werden, dann könnte aus einer deutsch-tunesischen Zusammenarbeit eine echte Perspektive für die Jugend in Tunesien und in anderen nordafrikanischen Staaten werden“, ist der AV-Chef überzeugt.

Im vergangenen Jahr war das nationale Dialogquartett in Tunesien, zu dem auch Afrika-Verein-Kooperationspartner Arbeitgeberverband UTICA (Union Tunisienne de l'Industrie, du Commerce et de l'Artisanat) gehört, für die Bemühungen beim Aufbau einer pluralistischen Demokratie mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet worden. Diesen Prozess gelte es laut Liebing unbedingt zu unterstützen.

Deutschland ist drittgrößter Handelspartner Tunesiens und drittwichtigster Investor der verarbeitenden Industrie. Aktuell sind 250 deutsche Unternehmen bzw. Unternehmen mit deutscher Beteiligung in Tunesien aktiv. Diese Firmen stellen über 50.000 Arbeitsplätze, knapp 60 Prozent davon in der Elektrotechnik und ca. 30 Prozent in der Textilindustrie.